

Wiesbadener Tagblatt.

47. Jahrgang.

Er scheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 1 Ml. 60 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

16.000 Abonnenten.

einziges Brel

Die einspaltige Zeitschrift für lokale Anzeigen
15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. —
Neclamen die Zeitschrift für Wiesbaden 50 Pf.,
für Muscarda 75 Pf.

Anzeigen - Annahme

für die Abend-Ausgabe bis
nachfolgender Ausgabe wird

11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags.
Seine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen zum

No. 92.

Hornprediger No. 52.

Donnerstag, den 23. Februar.

Heraufprecher No. 52

1899.

Abend-Ausgabe.

Demiſſion Banſhy.

Aus Budapest, 20. Februar, schreibt uns unser dortiger
Korrespondent:

Nach monatelangem Ringen hat sich das Ministerium Banffy endlich doch veranlaßt gesehen, seine Demission zu geben. Die ziffermäßige sehr bedeutende Majorität der liberalen Partei konnte es vor dem Sturz nicht reiten und die Minoritätsparteien errangen einen ganz bedeutenden Erfolg. Die Obstruktion siegte. Warum sie aber siegen konnte und weshalb Baron Banffy unterliegen mußte, das findet in der Hartnäckigkeit der Opposition keine genügende Begründung. Die Ursache liegt tiefer, oder vielmehr „höher“, die Krone verweigert nämlich ihre Zustimmung zu den weiteren Plänen des Kabinetts Banffy, namentlich zur Auflösung des Hauses, da sie dem Ministerium auf dem Wege der Verfassungsänderungsseite — und eine Auflösung des Reichstags ohne Budget hätte eine kapitalreife Verfassungsverletzung zu bedeuten gehabt — seine weitere Gefolgshaft leisten wollte. Dies erzwang Baron Banffy, der Alles zu wagen bereit gewesen wäre, zum Abtritt. Die Quelle, aus welcher er immer neue Kraft geschöpft: das unbedingte Vertrauen der Krone — war versiegt. Seit späte sich die ganze politische Situation zu einer Frage, der Nachfolgerschaft Baron Banffys, zu: wer wird Kabinettschef? Baron Fejervary oder Herr v. Seyll? (Dieser Brief unseres Korrespondenten ist inzwischen von den Ereignissen schon überholt worden. Wie bereits gemeldet, wurde Seyll mit der Kabinettsbildung betraut.) Die „Ordnung“ der liberalen Partei, die jeden Systemwechsel a priori verabschieden, und sich vor dem Judenthümelschleier verheimlichen möchten, wünschen die Ministerpräsidentenschaft des Ersten, des gegenwärtigen Innenministers, die nur einen Personen-Wechsel bedeuten würde, während die Opposition und die sogenannten Friedensfreunde der liberalen Partei gern Herrn v. Seyll an der Spitze der Geschäfte sehen würden, einen Mann, dessen Name heute ein neues Programm, das Programm der Fusion mit der National-Partei, bedeutet. Gegen diese Fusion, welche jedoch selbst unter Seyll nur langsam, schrittweise herbeigeführt werden könnte, wehrt sich jedoch die „Neu“-Gruppe und Selbstschicksal und droht für diesen Fall mit dem Entzug aus der Regierungspartei, da sie von dem Eintritt der Nationalpartei in das Regierungsgeschehen eine Bedrohung ihrer Machtinteressen befürchtet. So ist denn der ganze große politische Kampf in Ungarn zur Zeit eine niedrige Machtkämpfe geworden, die nicht das Parlament, sondern die Krone zur Entscheidung bringen wird. So liegen denn die Geschicke Ungarns wieder in Wien, wo sie gegenwärtig ausschließlich vom Gesichtspunkte der Fortsetzung des Ausgleichs handelt und entschieden werden. Der Hauptgesichtspunkt bleibt in Wien der Wiederabschluß des Ausgleichs, in Oesterreich auf Grund des § 14, in Ungarn mit Hilfe eines arbeitsfähigen Parlaments. Wer hierfür der Krone mehr Garantien bieten kann, Baron Fejervary oder Herr v. Seyll, der sogar neue Hilfsstruppen an-

geworben verspricht, der sich mit der Rabbinatsbildung be-
traut. Allerdings wird der Standpunkt des Einen etwas
schwerer wie der des Anderen sein. Denn der Freile wird
wohl unter allen Umständen kaum von langer Dauer sein, da
der geläufigste Nachdruck der Opposition ebenso gestiftet
werden dürfte, als der Nachdruck einer eventuell von der
Macht verdrängten Gruppe unter Führung eines Koloman-
n. 183a. Die Stimmung im Lande ist zur Stunde eine
ruhige, eine wartende möchte man sagen. Die gelungenen
Abwehr eines jeden tiefer gehenden Angriffes in die Ver-
fassung hat auf die Gemüther beruhigend gewirkt und das
endliche Zustandekommen eines halbwegs vernünftigen Aus-
gleichs hat heute wieder mehr Chancen denn je. Allerdings
darf man in Österreich sich betreffs der Quote nicht in
saugunfälligen Hoffnungen wiegen; von einer wesentlichen
Erhöhung derselben wird auch jetzt nicht die Rede sein
können, man ist in Ungarn durchaus nicht gewillt, ihr seine-
selbst garantierte, vom König eidlid zugesicherte Verfassung
eine Super-Grämte zu bezahlen.

Sunday, 23. Februar. Der Abschluß der Kompromiß-Verhandlungen zwischen Solomon Sall und den Führern der Opposition ist gestern Abend durch Uebereinstimmung in allen Punkten erfolgt. Heute sollen die Puntlandten unterzeichnet werden und alsdann die Reorganisation des Kabinetts vor sich gehen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 22. Februar.

[illegible]

Hallerstein ruft den Rechner wegen fehliger Benennung der Ordnung.
Rechner, fortzufahren, trittsitt die bedingte Benennung hier abfällig
und empfiehlt das System der bedingten Benennung. Weiter
wendet er sich gegen das in der Meinungsbeurteilung noch erhaltene
Rückstellungsrecht.
Der Rechner hat schließlich nochmals für ein Strohlosgeschäft.
Zächlicher Generalstaatsanwalt Dr. Rüger bleibt dabei,
dass ein rechtserfassendes Urtheil in diesem Hause keine
solche Kritik erfahren solle. So sei doch unbenach, dass
dieses Haus die rechtliche Seite des Falles zum Ausdruck bringe.
Die Richter hätten sich nicht zu einer solchen Stellungnahme
erklären dürfen. Bei Vertrauen in die Rechtsprechung, wie die bei
Interesse am Wohl des Vaterlandes hätten, sollten mitemin, doch
Nichtsprüche nicht ohne Noth angegriffen werden. (Beifall rechts).
Rechner geht dann auf den Abtöner Fall ein. So sei richtig,
da das, was das Gericht als „Verbrechen“ bezeichnet habe,
erschaffen worden. Die Kritik ist die, (Auf bei den Sozial-
demokraten: Also) Alles was in dem Treddner Journal
stehe, lie wahr und entspreche den Jugendaufgaben. (Zweifelnd)
So sieht aber nicht Alles bair, es ist Manche verzeihen!) —
Also Hallerstein freigeht, so ist plötzliche
Hallerstein schließt die Verhandlung ab. Der Rechner fand sie unbeil-
bar. Seine Freunde wurden auch nicht eher rufen und reiten,
sondern leiste Jahr mit derselben Anregung weiterkommen, so lange,
bis das Gesetz da sei. Staatssekretär Rieberding wird
leider lebhaft der Ansicht des Vorkessers, dass der § 9 der jetzt
entworfenen Strafrechts für die Sozialgesetzgebung
nicht eine übermäßig ermäßigte. Das Haus vertagt sich nun auf
montag 10 Uhr. Schluss 6½ Uhr.

Grein, 22. Februar. In der heutigen Sitzung der Subgottommmission wurde die Beratung der Militärstrafgefeßgebung und über die Verstärkung der Infanterie verhandelt. Bei der ersten Sitzung wurde die Militärstrafgefeßgebung gegen die Stimmen der Konserwativen abgelehnt. Esamit wurde der Antrag Bismarck (nat. lib.) — 600 Mann Durchmittelskräfte für das Infanterie Bataillon — gegen die Stimmen der Konserwativen und Nationalen liberalen abgelehnt. Hierauf wurde der Antrag Liebermann (Centr.) — 884 Mann Durchmittelskräfte — mit 18 gegen 7 Stimmen angenommen. Schließlich wurde die Resolution Götze (Centr.), betreffend die Veranlassung der Verhaftung des Reichs mit großer Mehrheit angenommen. Die erste Sitzung der Militärstrafgefeßgebung ist damit beendet.

Preussischer Landtag.

Berlin, 22. Februar

Hörschungsband.
 Im Abgeordnetenband handelte der Gesammtwurf, betreffend den Anlauf der Bernsteinwerke von Stanton und Feder in Kalingberg, zur Debatte. Nach der Vorlage soll der Regierung das Recht bewilligt werden, bis 9½ Millionen Mark für den Anlauf der Bernsteinwerke auszugeben. Die Vorlage wurde nach längerer Debatte an die Budgetkommission verwiesen. Hierauf wurde die Geschäftsverteilung fertiggestellt. Es folgte die Beratung der Vorlage des Reichsgesetzes über die Errichtung des Reichsinstituts für Nordforschung wurde genehmigt. Die Beratung des Entwurfs vom morgen fortgesetzt.

Serrenhaus

Das Herrenhaus erledigte heute kleinere Vorlagen und verlagte sich dann auf unbestimmte Zeit.

Deutsches Reich.

* Berlin, 28. Februar. Aus gut unterrichteten Kreisen erzählt die „Deutsche Tageszeitung“, daß der Reichsfürst von Hohenlohe entschlossen sei, bald nach seinem Gedrängte dem Abschied zu nehmen, und daß als sein Nachfolger der Petersburger Botschafter Fürst Radolin bestimmt anzuersien sei. Das Blatt will sich jedoch für die Weiduna nicht verburnen.

* Die Stellung des Ministers des Innern v. d. Meder, der ja schon mehrfach als Todesandidat bezeichnet wurde, wird jetzt wieder von der Presse als „erschüttert“ bezeichnet. Der

Friedrich Spielhagen.

(Nadbrud' verboten.)

(Bum 70) (Schuristag des berühmten Roman-Schriftstellers.)

Don Guaco Meloni.

Trotz aller Jungen und Jüngsten, trotz des äupf-
empfehlenden Berliner Romans, dem Friedrich Spielhagen,
obwohl er selbst in der Reichshauptstadt seit einem Menschen-
alter lebt und wirkt, fern gelieben, hat sich der Dichter
eine große treue Gemeinde bewahrt, die jedes neue Werk
deselben mit Interesse begrüßt und die es daher wohl mit
Recht erwarten darf, daß man den 70. Geburtstag ihres
Lieblings nicht ohne Würdigung des Schaffens und Wirkens
Spielhagens vorübergehen läßt.

Wer des Dichters Leben und Streben, sein Werden und Wirken schildern will, findet in seinem autobiographischen Werk „Finder und Erfinder“, wenigstens so weit es das Entstehen und Wachsen seiner Dichter-Natur anbelangt, eine reichhaltige und ebenso ungetrübte Quelle.

Spiegelhofen gehörte einer märkischen Familien, deren Vorfahren herrschaftliche Förster der gräflich Stulenburgerischen Familie waren. Der Dichter betrachtete es mit Recht als eine besondere Gunst des Schicksals, daß es seinen Vorfahren vergünnt gewesen, Generationen hindurch in Wald und Feld zu leben. Auch sein Vater, der zur Zeit der Franzosen herrschaftliche Proben von Rühnheit und Klugheit geben konnte, war in früheren Jahren Forstmann, verkaufte diesen Dienst dann aber materieller Verhältnisse halber mit dem eines Architekten und verheiratete sich im Jahre 1822 in Magdeburg, wo er als Königlich Preussischer Baubureauinspektor Anstellung fand. Hier wurde auch der Dichter als vierter Sohn am 24. Februar 1829 geboren. Er war ein aufsteiger, in sich

gefehrter, vorzeitig zum Ernst geneigter und nervös reizbarer Knabe, der seines wunderlichen Gebahrens halber „das alte Männchen“ genannt wurde und der frühzeitige poetische Reizungen hervorkehren ließ.

Als der Knabe sechs Jahre alt war, sicdte sein Vater als Neglerungs- und Baupach nach Straßburg über, und hier in der eigensinnigsten Natur des Pommerslandes nach seinem Charakteristikh kräftigen Menschenstamme so nach dem späteren Erzähler eine reiche Quelle des Stofes. Noch lange Jahre, nachdem er diese zweite Heimath verlassen, gewannen seine Gesichien und Gestalten an Lebenswärme, Frische und Kraft der Charakteristik, wenn seine Phantasie nach den pommerschen Küsten und nach der „großen Insel“ sich wandte, wo zur einen Hälfte seine Handlungen spielen, seine Gestalten sich bewegen.

Die zwanzig Jahre verlebte der talentvolle Autor bereits in einem Drama, der nicht ein solches für das Puppentheater, sondern ein Theaterstück, das von Brüder und Fremden, der allerersten Wohnung aufgeführt wurde. Dabei war es, daß der kleine Autor während der Vorstellung einem anderen Knaben, der bei den ersten Stellen sich das Leben nicht vergehen konnte, vor allen Jährlingen eine schändliche Lüge gab. Könnte man nicht diese Jugend-erfahrung als ein gutes Wissen für den Dichter betrachten, der, so glänzende Erfolge er als Romancier erzielte, trotz mehrerer Verluste an den weltbedeutenden Betreibern als Dramatiker zur Weltbühnen erlitt?

Frühzeitig aber wurde auch des Dichters Phantasie und poetische Neigung durch Lektüre von Romanen genährt, insbesondere durch die Werke Walter Scotts, den Spielhagen selbst als den größten und gütigsten Nährvater seiner Seele bezeichnet.

Nach glücklich bestandenen Winterorienten-Exzren begab sich Spielhagen zuerst auf eine Sommerreise durch Thüringen und studierte dann im Winter 1847/48 in Berlin. Kurz vor den stürmischen Wärtagen aber kehrte er wieder in die Heimat zurück in die Ferien, wobei er die in den „Problemen des Naturreichs“ so anschaulich geschilderten Revolutionen seines nicht mehr dort erlebte. Nach Berlin wurde Bonn zur Fortsetzung der Studien gewählt, und hier gab er die anfänglich bevorzogenen juristischen Studien auf und widmete sich mehr der Philosophie und literarischen Studien. Als er dann nach Straßburg wieder zurückkehrte, wo er bei Mutter nicht mehr am Leben fand, entsand auf heimischem Boden seine erste dichterische Arbeit, die Novelle „Alaric's Bäre“, die er nach Freiligrub's Hebertragung von Tennyson's wundervollem Gedicht in dieselben Tönen verfasste.

Dann folgte die Militärzeit, die er in der Garnison Straßburg verbrachte, und ein romantisches Griechenland während des Wanders gab diesem Freiwilligenjahr einen lebenswichtigen heiteren Abschluß, und nachdem der Militärkurs umgezogen war, nahm Spielbogen eine Hauslehrstelle auf dem Lande an, wo er gute Gelegenheit zur Verbohung des Landbenedens und der Gutsheeren fand, die ihm später noch oft genug zu Statten kam. Dazu widmete er sich philosophischen Studien, insbesondere war Spinoza damals der Hauptgegenstand seiner Forschungen. Seine zweite Novelle „Auf der Düne“ beruht auf einem eigenen Griechenland, das er damals hatte.

Doch noch immer hatte er sich nicht eigentlich die fernere Lebensbahn recht vorgezeichnet. Noch schwante er zwischen allen möglichen Plänen hin und her, und nach einigen glücklichen Versuchen auf dem Liebhabertheater war er drauf und dran, Schauspieler zu werden, obwohl der Rath, den ihm Ludwig Desfior gab, vor welchem er eine Probe ab-

Verantwortlich für den politischen und satirischen Theil: W. Schall. Verantwortlich für den übrigen Theil und die Anzeigen: C. Hachert, beide in Gießen. Druck und Verlag von H. Schallenberg-Wien bei G. Schneider in Gießen.

Paradieschah!!

das neue
Welt-Kartenspiel,
amüsant, spannend,
hochinteressant u. belehrend.

Für Jung und Alt sofort erlernbar.
Preis 75 Pfennige.

Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48.

Philharmonie.

(Verein zur Pflege des Orchester- und Kammermusik-Spiels durch hiesige Dilettanten.)

Montag, den 27. Februar, Abends 8 Uhr,
im Saale zur Loge Plato:

Kammermusik-Abend

unter Leitung und unter pianistischer Mitwirkung des Herrn
Kapellmeister **Gerhard**,
ausgeführt von Mitgliedern des Vereins.

Programm: Septett op. 20 und Sonate für Clavier op. 57
(Appassionata) von Beethoven, Quartett op. 64 No. 5 von Haydn.
Freunden des Vereins steht der Eintritt frei.
Karten sind in den Musikalien-Handlungen von **Franz Schellenberg** und von **Ernst Schellenberg** gratis
zu haben.

Neue türkische Pflanzen, honigigste Qualität,

keine kleine alte Waare wie vielfach anderweit theurer verkauft,
pro Pfund 15 Pf., halbe zu 14 Pf.

Günstig für Großconumenten den Saisonbedarf zu beden.
Lebensmittel-Consumgeschäft d. Firma **C. F. W. Schwanke**,
Schwalbacherstr. 49, gegenüber der Umfer u. Platterstr. Tel. 414.

Saararbeiten,

Geräthe, Scheitel, Zöpfe, einzelne Theile etc. aus prima
Haaren werden unter Garantie u. vorzüglicher Arbeit zu billigen
Preisen angefertigt. Besonders empfehle für ältere Damen Arbeiten
aus naturgrauen und weissen Haaren; dieselben behalten im Tragen
ihre schöne natürliche Farbe, ohne trüb noch grünlich zu werden.

Amerikanisches Kopfwaschen. 2563

C. Brodtmann, Friseur aus Wien,
3. Schillerplatz 3, 1. Etage, neben Hotel Savoy.

Nur kurze Zeit

dauert der gänzliche

Ausverkauf

der zur

Concursmasse Hollingshaus

2. Ellenbogengasse 2,

nah am Markt,

gehörigen F 238

Schuhwaaren jeder Art

(meist „eigenes Fabrikat“)

zu sehr billigen Taxpreisen.

Der Concursverwalter.

Schinken! Schinken!

(4 bis 8 Pfund schwer, pro Pfund 57 Pf.)

in bekannter großer Auswahl und bester Qualität stets
vorräthig.

Feinste Süßrahm-Tafelbutter
in halben und ganzen Pfund-Packungen 1 Pf. 12 Pf.

Feinste Mollerei-Süßrahmbutter
vom Block pro Pfund 1 Pf. 5 Pf.

Feische Eier
per Stück 5, 6, 7 und 8 Pf.

Im Hundert und bei Mehrabnahme billiger.

E. Knappstein, Weichstraße 49,
neben der Post.

Kinderwagen Sportwagen Kinderstühle

aussergewöhnlich billig.

Mk. 17.— ein Kinderwagen, engl. Façon,
fein gefedert, ungleich hohe Räder,
Ledertuch-Ausschlag, Polsterband,
engl. Verdeck, moderne Farben.

Mk. 7.50 ein grosser, ein- oder zweisitziger
Sportwagen mit abnehmbarer,
gebogener Scheere.

Mk. 5.75 ein lack. Patent-Kinderstuhl
mit Clousteinrichtung, grossem Spiel-
und Kasten, zum Hoch- u. Niedrig-
stellen; niedrige Kinderstühle von
50 Pf. an.

Alle feineren Sorten in grösster Auswahl.

Kaufhaus Führer, 48. Kirchgasse 48.
Telephon 309.

Meine gebrannten Kaffees,

in eigener Brennerei stets frisch gebrannt, sind in Reinheit, Kraft,
Aroma und Ergiebigkeit unerreichte Qualitätsorten, wie solche selten
geboten werden, pr. 100. Mk. 1.—, 1.20, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70,
1.80, 2.—. Als billigen und guten Haushaltungskaffee
empfehle ganz besonders die Sorten zu Mk. 1.—, 1.20, durchaus
rein und kräftig im Geschmack.

F. A. Dienstbach, Rheinstraße 87.

WIS milden, saftigen Rothwein

und garantirt naturreinen Trauben-

saft empfehlen ganz besonders

California Golden Grape

Zinfandel.

Mk. 1.25 pr. Flasche exel. Glas.

W. Nicodemus & Co.,

Adelheidsstrasse 21.

1509

Strümpfe werden in 2 Tagen ohne Naht an-
gewoben und gefärbt, so fein wie verlangt, sowie alle
Handarbeiten pünktlich abgeliefert. Größtes Lager in neuen
Strümpfen und Socken von 15 Pf. an bis zu den
feinsten handgestrickten und reinseidenen.

Hr. Neumann,
Stricker und Handarbeit-Fabrik.

Hiermit mache die ergebene Mittheilung, dass ich mein Geschäft **Webergasse 29** von heute
ab nach

Wilhelmstrasse 44, „Hotel Block“,

verlegt habe. Für das mir bisher in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte, dasselbe mir
auch fernerhin bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Carl Ackermann, Schneider.

Anfertigung eleganter Herren-Garderobe nach Maass

in bekannt tadelloser Ausführung nach **deutschem, englischem, amerikanischem und
Wiener Schnitt.**

Anfertigung gutsitzender Damen-Costumes (Tailor made),

Reitkleider, Jaquets, Mäntel etc. nach Maass in vorzüglichster Ausführung.

Grosses Lager in- und ausländischer Stoffe.

Neu aufgenommen:

Herren-Wäsche, fertig u. nach Maass, Cravatten, Strümpfe etc.

Telephon 752.

Telephon 752.

2569

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 92. Abend-Ausgabe.

Donnerstag, den 23. Februar.

47. Jahrgang. 1899.

Sei Mann im Leben, Kind in der Natur!
Nicht des Lebens Wirbel und Besorgnis,
Doch laß nicht Sorge gänzlich dich umhüllen!
Der ew'gen Jugend dieser schönen Erde
Erhalte rein und lauter Deine Sinnen.

(39. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Rheinlandsdöchter.

Roman von C. Meiß.

Er hatte sich ihr ganz zur Verfügung gestellt; er lag ihr das Tuch, wenn sie zusammen wanderten; er reichte ihr die Hand, wenn's besonders steil war oder ein Bach den Weg versperrte, er hob sie dann fast mit seinem starken Arm. Er war wie ein Kavalier — wo er nur die guten Manieren der hatte! Nelba verglich ihn im Stillen mit sämtlichen jungen Herren aus Koblenz; nein, keiner hatte solch eine frische Mannlichkeit — und diese hübschen Augen, so und so freundlich, so blau wie der Himmel da zwischen den Bäumen! Und seine kräftige Gestalt! Gar nichts Baurisches, schlank und ebenmäßig gewachsen wie die Tanne dort am Abhang. Ob er geküßt war? Daran hatte sie eigentlich noch gar nicht gedacht, darauf kam's hier doch auch nicht an. Sie hörte ihm gern zu, wenn er am Abend mit dem Untel auf der Bank vor der Thür redete; sie sah dann auch dabei, es war ihr recht, wenn's spät wurde. Es gab nichts Beruhigenderes auf der Welt, als mit halbgeschlossenen Augen oben am Himmel das mildglühende Gewimmel der Sterne zu verfolgen und dabei die harmlosen Geschichten von Leid und Freud der Dörfler, vom Gedeihen der Feldfrucht, von der Witterung und so weiter, am Ohr vorübergehen zu lassen. Auch ein bißchen Klatsch aus der Nachbarschaft lief mit unter, aber er war nicht verlegend. Es war ihr eine Wohlthat, dies sorglose Männerlachen zu hören; der Untel lachte auch gern mit.

Der war überhaupt jetzt ganz verändert, ordentlich verjüngt. In Meerfeld grünten lustige Wiesen ums Raar herum, das armselige Vieh weidete sich drauf dick und fett; im nächsten Sommer würden sich schon Halme dort wiegen. Die Regierung hatte noch einmal einen geschickten Wassermeister gesandt, der hatte dem Raar einen Abfluß geschafft und so jeder weiteren Ueberschwemmung vorgebeugt; auch Unterstützung für die Nothleidenden war eingetroffen. Dalmier hatte die Feder ergriffen und in der verbreitetsten Zeitung des Rheinlandes für das arme Dorf in der armen Gasse gebeten. Es geschah in einer kleinen Erzählung, die Worte waren unendlich schlicht und einfach, aber ein warmes Herz hatte sie diktiert; darum gingen sie zu Herzen. Die Leute lasen die „Geschichte vom armen Dorf“, mancher einer bekam Thränen in die Augen. Es trafen viele Gaben ein. Jetzt waren die kassalligen Hütten ausgebessert; dem war ein Schwein angeschafft, dem eine Pflanze, mit Hott und Hott sagten die flachköpfigen Kinder hinter den Bierfässern über den grünen Ager.

Auf dem winzigen Kirchhof am fahlen Berghang spielte der laue Wind mit den langen Halmen auf dem Grab von Velsager und seinem Sohn, kleine, blaue Haidefalter jagten sich drüber. Bei den Weiden war's geblieben, Niemand mehr gestorben; es waren wohl noch einige krank geworden, aber der Bürgermeister ließ sie zusammen in ein Haus legen, kein Anderer durfte sich dort unnütz aufhalten. Er selbst und Nelba kamen alle Tage und schauten zum Meiten. Wenn jetzt der Bürgermeister in Meerfeld über die Gasse

ging, grüßten die Leute schon von Weitem, die Manderfelder aber sagten: „Kuddelei, onsen Borgemeister — jao, jao, dat is anen!“ und dabei zogen sie die Mäuler breit und nickten wohlgefällig.

Einmal war Nelba auf dem Meerfelder Kirchhof gewesen; lange hatte sie an den beiden Gräbern gestanden, die dicht nebeneinander lagen, jedes mit einem weißgestrichenen Holzkreuzchen besetzt, nicht viel besser, als es die Kinder zum Spielen schnitten — kein Schmuck, keine einzige Blume! Nelbas Finger gitterten, als sie die Stiele von wilden Stablosen und Glockenblumen zum Kranz ineinanderflocht. Es war schwer, hier oben Blumen zu finden, der Gang lag allen Winden preisgegeben — nun war der dürftige Kranz fertig, sie kniete nieder, hing ihn um das Kreuz auf des Mädchens Grab. „Du bist glücklich“, sagte sie leise und legte die Hand auf den sonnenverbrannten Erdbügel. Langsam stieg sie dann den schattenlosen Weg nieder, sie schleppte die Füße, das kleine Gesicht mitprallte; sie war so müde, eine ungeheure Traurigkeit machte das. Die Armseligen lagen da oben vereint, schauten nieder ins Thal, ließen den Wind über sich gehen und fragten nichts nach dem, was die Menschen sagten — und sie selbst? — „Wein — und bleib!“ War denn keiner, der sie lieben konnte?

Unten am Dorf kam ihr Hommes entgegen — was wollte der jetzt in Meerfeld? „Ich wußt“, Sie waren hergegangen, Fräulein Nelba — ich weiß immer, wohin Sie gehen, da wollt' ich Sie nach Haus begleiten!“ Seine Stimme klang gedämpft, so heimlich erstickt! Sie streifte ihm die Hand hin und ließ sie ihm — Hand in Hand gingen sie heim, den weiten Weg. Aber das war auch das einzige Mal; seitdem nie mehr so. —

— Seitdem nie mehr so! Nelba jubelte zusammen, als sie heut an jenes Heimgehen dachte. Sie blieb stehen und sah sich schon rings um — was war es denn gewesen? Es ist doch kein Unrecht, wenn man mit Jemandem Hand in Hand geht? Aber das Gefühl, das so süß ist, das Gefühl, sich auf einen starken zu stützen — sie wußte genau, sie hatte sich bei jeder Unruhe des Weges ungeschickt gestellt, als nöthig war — ist das recht? Es ist so natürlich. — Sie ließ die Lider über die Augen sinken und dachte nach, das war ein ewiges Kommen und Gehen der Farbe auf ihren gebräunten Wangen; plötzlich wurde sie dunkelroth. „Befä — Nelba — Befä!“ — Eine Männerstimme rief es, das Echo gab's wieder. Feinlich Hommes, natürlich, er war es! Noch einmal „Nelba — Befä — Nelba!“ — immer rascher und rascher; die beiden Namen wirbelten untereinander, das Echo wurde ganz wirr, es gab nur noch ein einziges langgezogenes „Ah —“ zurück. Ein nicht endenwollendes Lachen folgte. Diese helle, übermüthige Stimme gehörte Befä — wo waren die Weiden? „Haha“ — tief und „Haha“ — höher — tönte es durch den Wald und verschobte zwischen den Bäumen.

Kergerlich biß Nelba die Lippen — wo waren sie denn nur? Da, eine Lichtung — hier ging der steile Kletterpfad hinauf zur Ruine der Oberburg — richtig, dort zwischen dem alten Gemäuer, wo das Gras üppig wuchert, liefen Befä's Füße. Sie rannten wild durcheinander — wo war die Hirtin? Halt, da im hohlen Fensterbogen stand sie! Sie klammerte sich an ein Dickenstammchen, das wie eine grüne Flagge herauswuchs — jetzt flatterte ihr bunter Rottunrock, sie ließ die eine Hand los und winkte den Bergen gegenüber. — „Haha — Befä —“ sie jubelte den eignen Namen — „Befä!“ Und Nelba — Nelba — rief der Mann, der, hinter dem Mädchen stehend, dessen Leib umschlungen hielt. „Befä — Nelba —“ das Echo schrie sich tot.

„Holla, hier!“ Nelba zog ihr Taschentuch und wintle. Sie sah, wie der Mann im Fensterbogen beim ersten Aufstiege — jetzt verschwand er — jetzt kam er unterhalb aus dem Gemäuer — jetzt jauchzte er auf und stürzte in großen Schritten den steilen Abhang herunter ihr entgegen. Ein Glücksgefühl durchschloß sie. Jetzt stand er vor ihr, mit leuchtenden Augen sah sie ihn an.

„Wie hübsch Sie aussehen, Fräulein Nelba“, sagte er bewundernd — und dann treuherrlich: „Sind Sie auch böse, Fräulein Nelba?“

„Warum denn?“ Sie war ordentlich verwirrt und rief einen Dornenzweig von ihrem Kleiderbaum.

„Ja — ja, weil — ich wollte —“ er verwidelte sich — „weil ich Ihren Namen so gerufen hab' und net „Fräulein“ vorher! Aber er liegt mir den ganzen Tag auf der Zung.“ Sind Sie deswegen böse?“

„Böse?“ Sie schaute lächelnd auf, ihre rothen Lippen hoben sich von den gefunden Zähnen, sie sah lieblich und jung aus, wie noch niemals im Ballsaal. Er blinnte sie beim Aufwärtssteigen unverwandt von der Seite an, halb schen, halb lachend, und dabei piffte er sorglos.

Oben kam ihnen Befä entgegen, die vier weißen Hegen liefen meckend hinter ihr drein; aber Befä war nicht müder. „Ich gehe heim“, sagte sie kurz, nickte und sprang an ihnen vorbei.

Sie blieben sie nicht zurück; sie lagen sich dort an dem sauren Rasenhang nieder, den die abendliche Sonne mit allerhand wunderbaren Goldlichtern überhaute. Nelba setzte sich mitten ins Gras; sie lehnte sich hintenüber, daß ihr die blauen Glocken- und weißen Sternblumen auf den leichtbewegten Stengeln übers Gesicht streichen wie tosende Finger. Sie durfte sich nicht bewegen, sonst fielte das. So lag sie regungslos. Er auf dem Rücken, zu ihren Füßen, so dicht, daß ihre Schenkel sein lockiges Haar streifte.

Sie sprachen nicht, nur ab und zu ein verlorenes Wort. Unten in der Schlucht rauschte das Wasser ohne Unterlaß mit nimmermüdem Rurren; ein paar honigschwere Bienen summierten müde um Nelbas Stirn, sie rührte sich nicht, sie zu verschrecken. Wie ein Zauber lag's auf ihr — die Welt so weit, hier war Freude, Genuß, Vergessen!

Leise strich ihre Fußspitze über das Haar des jungen Mannes; er wendete sich herum, richtete sich halb auf den Ellenbogen in die Höhe und lachte sie leise an: „Treten Sie zu, Fräulein Nelba, ich leid' et!“

Sie rührte sich nicht. „Es ist schön hier“, sagte sie verträumt. Er nickte kumm, aber er blieb so auf den Ellenbogen liegen und sah ihr ins Gesicht.

Und nun klang vom Dorf die Abendglocke.

Befä war nicht ganz die Alte mehr, sie hatte jetzt etwas Trübseliges. Das Lachen war ihr angeboren, das ließ sie nicht, aber manchmal am Abend, wenn Hommes und Nelba mit dem Bürgermeister, oder auch allein, drangen auf der Bank saßen, schlich sie sich in die Thür und stand regungslos am Pfosten, die Arme in die Schürze gewidert. Durch die sommerliche Dämmerung funkelten ihre Augen wie Leuchtstäber. Wurde dann das Gespräch auf der Bank leiser oder redete nur noch Dalmier und die beiden antworteten einflüßig „ja“ und „nein“, als dachten sie an was ganz Anderes, dann trat sie plötzlich ins Haus zurück und frachtete die Thür zu. Was hatte das Mädchen nur?

(Fortsetzung folgt.)

Seiden-Bazar S. Mathias,

36. Langgasse 36.

Der Saison-Ausverkauf

beginnt

morgen.

Neue italienische Litteratur.

Erster Vortrag:

Freitag, den 24. Febr., Abends 8 Uhr,
im Wahlsaal des Rathhauses.

Abonnements zu 10 Mk. und Abendkarten zu
1.50 Mk. in der Buchhandlung von **Heinrich
Lützenkirchen**, Bärenstrasse 4, und Abends an
der Kasse.

H. Buzello-Stürmer.

Deutsche Rothweine

werden von Kennern vielfach noch ausländischen
vorgozogen und zwar wegen ihres lieblichen
Geschmacks, ihrer Milde, ihres ge-
ringeren Gerbstoffgehaltes und haupt-
sächlich, weil sie nicht, wie vielfach ausländische,
auf den Körper aufregend wirken. Dabei bilden
sie ein von Ärzten sehr geschätztes Mittel
gegen Blutharmuth. Als besonders rein-
tönige, gut geseigte und vorzüglich
schmeckende Sorten empfehle ich: 2565

Inghelmer	Flasche 70 Pf.	
Affenbaler	80 „	oder
Aurbleicher	90 „	Liter
Oberingelmer	Mk. 1. —	im
Assmannshäuser	1.20 „	Fass.
Assmannshäuser	Domaine	4. —
	bei 10 Fl. 5 Pf. billiger.	

Wilh. Hehr. Birek,
Eckel Adelsfeld- und Oranienstrasse.

Kellereien: Nordstrasse 32
und Oranienstrasse 7 (Stadt, Oberrealschule).

H. Zähringbutter per Pfd. 1.00, bei 5 Pfd. 1.03,
„ Landbutter per Pfd. 1.00, bei 5 Pfd. 0.98 Pf.,
„ Butter, langer Stab, 35 Pf.,
H. Zähringbutter per Pfd. 20 Pf., bei 5 Pfd. 18 Pf.,
„ Butterbrot per Pfd. 15 Pf., bei 5 Pfd. 14 Pf.,
„ gemischte Marmelade per Pfd. 25 Pf., bei 5 Pfd. 23 Pf.,
„ Cacao, garant. rein, per Pfd. 1.50, bei 5 Pfd. 1.30,
„ Albert Heids in Rollen per Pfd. 75 Pf.,
„ Schinken, fein, mit gelbem, 17 Pf., in St. v. 4-7 Pfd.,
„ Serrano Schinken, mittl. Schmelzfisch, nur mager, in Rollen von
1, 2 u. 6 Pfd., engl. 2 Pfd., 1.20, bei 5 Rollen 1.15,
im Auschnitt 1 Pfd. per Pfd. empfiehlt 2405

A. Nicolay, Ecke der Nordstrasse 22 und
Weidenstrasse 50.

Marke Apollo, Ringäpfel, Marke Apollo, Is Qualität.

garantirt zuckfrei, per Pfd. 50 Pf., bei 5 Pfd. 49 Pf., bei
Orig.-Kisten von 45 Pfd. per Pfd. 47 Pf., Pfämen von
30 Pf. an, Aprikosen 60 Pf., Ital. Bräunlein 70 Pf., cal.
Bienen 70 Pf., Feigen 35 Pf., Alles nur la neue
Ware, Nudeln und Macaroni in grosser Auswahl,
empfiehlt 2382

Emil Zorn, Friedrichstr. 45.

per Pfd. 50 Pf., Ringäpfel per Pfd. 50 Pf.,
bei 5 Pfd. 45 Pf., (garantirt zuckfrei) bei 5 Pfd. 45 Pf.,
per Pfd. 18 Pf., bos. Pfämen per Pfd. 18 Pf.,
bei 5 Pfd. 16 Pf., 491

P. Enders,

Colonialw. und Delicatessen,
Richeleberg 32.

Telephon 195.

Schwab's Eiernudeln.

Einige Marken die garantirt, dass solche nur aus schwarzen Ital.
Eiern ohne jegl. Tropfen Wasser od. Farbe bestehen.
In best. Gesch. erhältlich. F 80

Sofenträger in großer Auswahl u. befannter
Güte empfiehlt billig 2405
A. Giltberg, Nordstrasse 12, Guterhof.

Damen und Herren,

welche gesonnen sind, das Radfahren zu er-
lernen, bietet sich jetzt die beste Gelegenheit
dazu in meinem grossen überdachten

Velodrom

an der Mainzerstrasse.

Das Velodrom ist mit allen bequemsten Ein-
richtungen ausgestattet, 2400 Meter gross
und gegen alle Witterungseinflüsse
geschützt. Der Unterricht im Radfahren wird
durch geschultes Personal nach eigener best-
bewährter Methode erteilt. 1932

Hugo Grün,

Fahrradhandlung.

Kirchgasse 19. Telephon 501.

Soeben erschien:

Kunsttechnische Recepte

Rathgeber für

Dilettanten, Kunstgewerbetreibende,
Gewerbetreibende, Werkstatt und Haus.

Zusammengestellt von

Hermann Bouffier,

acad. Zeichenlehrer, Lehrer an der Kunst- und
Baugewerbeschule Wiesbaden.

Zum Preise von 1.60 Mk. zu beziehen durch die
Buchhandlungen oder direct von 2532

Adolf Jaeger, Verlag, Wiesbaden.

Woll-Portièren

von 3 bis 25 Mark per Shawls in allen Farben am Lager,

Gardinen

in weiss und crème von 4.50 bis 40 Mark per Paar,
empfehlen in grossartigen Dessins und billigen Preisen

J. & F. Suth, Wiesbaden,

Friedrichstrasse 9 u. 10. 15248

Dörr-Obst.

Türkische Pfämen per Pfd. 15 Pf.

Grösste süsse türkische Pfämen 30 „

bei 5 Pfd. 1.10.

Aechte Bordeaux-Pfämen 45—60 „

Californ. Riesen-Pfämen 60—70 „

Californische Aprikosen, Birnen, Pfirsiche,
Ringäpfel, Schinken, Kirschen, Mirabellen,
gemischtes Obst, 10 Sorten, per Pfd. 40 Pf.,
bei 5 Pfd. Preis-Ermässigung. 2308

Aug. Korthener,

Nordstrasse 26. — Telephon 705.

Eier, X-Trink-Eier.

Jedes Ei ist besonders feich, fein und gross, mit gefeig-
ter Schale, X gestempelt, St. 8 Pf., also 3 Pf.
billiger. Frische Eier-Eier zum Weichessen 10 St.
75 Pf. Siedeeier, hochfein, 18 St. am Ag. 2 St.
18 Pf. Drangen frischer Sendung, feinschaltig, groß,
5, 6, 7 Pf. Citronen 5, 6, 7 Pf. Nur bei

Waltuch, Marktstrasse 13.

Prima Pfämen Landbutter per Pfd. 105 Pf.
Hofgut-Landbutter per Pfd. 110 Pf.
Schinken-Landbutter per Pfd. 115 Pf.
Bordbrod, 1g. Salz, richtiges Gewicht, 35 Pf.
Gemischtes Brod, 1g. Salz, richtiges Gewicht, 35 Pf.
Weichbrod, 1g. Salz, richtiges Gewicht, 42 Pf.
Zweischten-Landweg aus frischen Zweischen v. Pfd. 24 Pf.
Gemischte Ostmarmeladen per Pfd. 27 Pf.
Togen, Kaiserseide per Pfd. 22 Pf.
Sämtliche Sorten Gutes und Marmeladen sind in
Töpfen, Schüsseln und Eimerchen in großer Auswahl
zum billigen Preise vorrätig.

Consumhalle Zahnstrasse 2.

Apfel, ausgelassene, per Pfd. 6 u. 8 Pf., fort-
während zu haben Nordstrasse 23. 2456

Frische grosse italienische

Eier

garantirt reinschmeckend, vorzüglich zum Sieden,

per Stück 7 Pf. 25 Stück 1.70 Mk.

Land-Eier,

garantirt frische Bauern-Eier,

zum Kochen sehr empfehlenswerth,

per Stück 8 Pf., 25 Stück Mk. 1.90

Frische deutsche Eier

je nach Grösse per Stück 4 1/2 Pf., 5 Pf. und 6 Pf.,

im 1/4-Hundert billiger.

Für Wiedervorkäufer u. Händler

sämtliche Sorten zu den billigsten Engros-Preisen bei

J. Hornung & Co.,

Telephon No. 302. 3. Hilsengasse 3.

Alles wird frei ins Haus geliefert.

Frische Eier.

Mittlere Eier per St. 5 Pf., 25 St. 1.10

Großprimo schwere Eier „ 6 „ 25 „ 1.45

„ schwere Ital. Eier „ 7 „ 25 „ 1.70

Emil Zorn, Friedrichstrasse 45. 2529

Neue Eingen, vorzügl. kochend, Pfund 18 Pf., bei

5 Pfund 16 Pf.,

Neue Landerschen per Pfund 12 Pf.,

Neue grüne Erbsen „ 14 „

empfiehlt

H. Zimmermann, Neugasse 15.

Messina- u. Blut-Orangen

frische Sendungen eingetroffen. 2343

Prachtvolle süsse Waare, Dutzend von 50 Pf. an.

Hermann Neigenfind,

Oranienstrasse 52, Ecke Goethestrasse.

40 Pf. Pfd. la Glanzlack-Oelfarben,

garantirt klebfrei, bei Carl Ziss, Grabenstrasse 30. 2466

Vorzüglich bewährte

Gusten-Boubons

empfiehlt 199

Central-Drogerie

(Hob.: Wilhelm Schmid),

Friedrichstrasse 16 und Richeleberg 23.

Glas! Porzellan!

Ausstattungs-geschäft.

Billigste

Einkaufsquelle.

Grossartige Auswahl.

M. Stillger

gegr. 1858, 14409

16. Hilsengasse 16.



Wegen Geschäfts-Aufgabe

verkaufe sämtliche Artikel, als:

Federn, Blumen, Bänder, Spitzen, Schleier,

Samnte, Glacé- u. Stoff-Handschuhe, Weiss- u.

Wollwaren, Kragen u. Manschetten, Cravatten,

Stickereien, Besatzartikel, Kurzwaren aller Art,

Korsetten etc., 19708

zu u. unter Selbstkostenpreis.

Clara Dries,

Bahnhofstrasse 20.

Charles Mueller, American Dentist,

Taunusstrasse 5, vis-à-vis dem Kochbrunnen.

Plomben von 3 Mark an, künstliche Zähne von 5 Mark an, ganze Gebisse von

100 Mark an, Zahnziehen 1 Mark, Zahnziehen mit Lachgas 4 Mark.

Sprechstunden von 10—1, 2—5 Uhr.

Klinik für Unbemittelte von 8—10 Uhr Vormittags. 16029

Reichshallen-Theater.

Nur noch 5 Tage:
Das diesmalige grossartige
Programm.

Heute:
„Der Verräther!!“

Hotel Nonnenhof.

Der Ausschank des weltberühmten allein ächten

Salvatorbieres

aus der Gebr. Schmiederer'schen Brauerei,
München, beginnt bereits

Sonntag, den 26. Februar cr.

Gebr. Kroener.

NB. Bestellungen auf Flaschen erbitten wir baldigst.

Wadi-Kisan-Thee,

besten und im Gebrauch billigster Thee für den Familien-
gebrauch, ausgezeichnet durch 6 goldene Medaillen und
zahlreiche Anerkennungen, empfiehlt in Original-
Beuteln à 1/2, 1/4 u. 1/8 Pf. im Preise von Mk. 2.—,
Mk. 2.40 u. Mk. 3.— à Pf. die Haupt-Niederlage

Theehaus Wadi-Kisan, Cacao-Grotes, 2390

Grosse Burgstrasse 13. Ferner erhältlich bei: Ad. Maybach, Wellstr. 22,

Fr. Mitz, Rheinstr. 79, A. Martini, Tannstr. 48,

H. Vorpahl, Webergasse 54.

Neue neue Orangen-Marmelade

nach englischer u. deutscher Art, fte. Preisbezeichnungen per 10 Pf. 4 Pf., Fruchtarmelade und Baumkuchen per 10 Pf. 3 Pf., sowie alle anderen Sorten Gelee und Marmeladen empfiehlt

W. Mayer,

Schillerplatz 1, Ecke Friedrichstraße.

Photographie A. Bark,
Museumstrasse 1, Telephone 484.
empfiehlt sich zur Masken-Saison.
Künstlerische Ausführung in Farben.
Kinder-Aufnahmen.
Umkleide- und Friseur-Zimmer.

A. Bark, Museumstrasse 1. Männer-Asyl,

58. Dogheimerstraße 58,
empfiehlt fein gespaltenes Kiefern-Ausgehholz
frei in's Haus à Gr. 2 Mt.

Bestellungen nehmen entgegen: F 211
Hausvater Friedr. Müller, Dogheimerstraße 58,
Frau Fausel, Bwe., Al. Burgstraße 4.

Feine Fleisch- u. Wurst-Waaren,

renommierte Qualitäten, auch im Aufschnitt,
empfiehlt 1797

J. Rapp Nachf., Goldgasse 2.

Prima Land-Butter
per Pfd. 90 Pf. empfiehlt F. Müller, Kerkstraße 23.

Kartoffeln,

400 Guter gang und getrockn.,
abgegeben Jahrgang 17, 18th, Müller.

Apfel! Apfel!

Koch- und Tafelapfel per Pfd. von 10 Pf. an fortwährend
zu haben Kerkstraße 23.

Mienwedieper Schellfische

jeden Freitag frisch eintreffend. Hermann Neigensad, 1481

Drankstrasse 52, Ecke Goethestrasse.

Morgen und jeden Freitag
frische Schellfische
empf. bill. 12716
A. Nicolay,
Ecke Karl- und
Weberstrasse.

Frische Mienwedieper Schellfische.

J. W. Weber, Moritzstrasse 18. 14606

Adolf Weber, Kaiser-Friedrich-Ring 2.

Lebendfrische Schellfische

empfiehlt 2583

Adolf Genter, Bahnhofstrasse 12.

vorm. Franz Blank.

Arbeitgeber, wie Arbeitnehmer!

Da die Allgemeine Krankenkasse G. S. den gesetzlichen
Versicherungen entspricht, so empfiehlt es sich bei Einstellung von
Arbeitern, als auch solche, welche sich selbstständig betreiben
möchten, der Kasse beizutreten. Der monatliche Beitrag Mt. 1.25
u. tägliche Unterstüßung Mt. 1.20, sowie Arzt und Heilmittel frei,
Beerdigungsbeihilfe Mt. 60.—. Anmeldungen bei den Herren
Fr. Rumpf, Kerkstr. 11, Ph. Born, Schillerstr. 38,
H. Kaiser, Kerkstr. 5.

Morgen Freitag, Vormittags von 8 Uhr ab, wird
fettes Rindfleisch per Pfund 50 Pf.
bei Landwirth Lendle, Kerkstr. 16, abgegeben.

Tapezierarbeiten werden prompt und möglichst
billig ausgeführt Kerkstr. 22, 2.

Für Wirth. Ein Kasten Cigaretten à 100 St.
2.60 Mt. zu verkaufen.

H. Bötcher, Alte Colonnade 47.

Fachbühnen und Lustbühnen zu verkaufen
Grabenstr. 34.

Königl. Theater. Abonnement (C) im
2. Rang, 2 Reihe, nahe
der Mitte, abgegeben Kerkstr. 37, 1. Reihe.

Zu verkaufen aus feinem Privathaus:

Elegante vollstündige Schlafzimmers-Einrichtung in Rothbaum, zwei
faß neue engl. eiserne Bettstellen mit prima Matratzen, sowie
anderer Tisch in Rothbaum, amerik. Roll-Jalousie-Wall in Eisen,
Wohlschick mit doppelter Garnitur, 7 St. Speisezimmer (mit Zug)
u. diverse kleinere Möbel. Angelegen von 11-1 u. 8-4 Uhr.
Näh. im Tagbl.-Verlag.

Telephon-Anschluß

p. 1. April zu vergeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2298

Portieren, wenig gebraucht, 1 Deckeile mit oder ohne
Einlage bill. Kerkstr. 11, 1. 18968

Ritterstr. 13 zu verkaufen Bismarck-Ring 13, 3. Linde.

Guter Kanarienvogel, Verkauf nach gute Vorzüge, sowie
Zuchtstübe und Weiden.

Ph. Zehner, Kerkstr. 8, 8. 1087

Kanarienvogel, beste Sänger, d. v. Fr. Kerkstr. 14, 1. 1. 1.

Guter Kanarienvogel, g. S. bill. u. d. d. Kerkstr. 13, 1. 1.

Drei Kisten Woll abzugeben Kerkstr. 9.

Früher Mühl. Kerkstr. 1.

Zucht 7-8000 Mt. als 2. Hypoth. nach halber Lage
auf in Grundstück u. dem Kaiser-Friedrich-Ring. Bern.

Plan, v. Ring, v. G. Kerkstr. 10. 2441

Betheiligung.

Ein bill. Kaufm. sucht Betheiligung mit Capital und etwas
Betheiligung, hier oder auswärts. Gef. Offerten unter C. C. 12
beizufügen.

Wer würde einer vortheilhaften anständigen Frau
Hilfe leisten oder ein Heim bieten? Offerten
unter W. W. 157 an den Tagbl.-Verlag.

Maestra patentaria da Isola, Kerkstr. 11.

Kanarienvogel, beste Sänger, d. v. Fr. Kerkstr. 14, 1. 1.

Kanarienvogel, g. S. bill. u. d. d. Kerkstr. 13, 1. 1.

Drei Kisten Woll abzugeben Kerkstr. 9.

Früher Mühl. Kerkstr. 1.

Zucht 7-8000 Mt. als 2. Hypoth. nach halber Lage
auf in Grundstück u. dem Kaiser-Friedrich-Ring. Bern.

Plan, v. Ring, v. G. Kerkstr. 10. 2441

Ein Sohn achtbarer Eltern

auf 1. April oder früher als Beihilfe gesucht. 2387

G. Schiller, Kerkstr. 11.

Lehrling gesucht

für: Baaren-Agenur-Gesellschaft. Selbstgehr. Offerten ab
F. F. 129 an den Tagbl.-Verlag.

Schuhmachergehrling gesucht Kerkstr. 11.

Theodor Rie.

Verloren eine Pferdedecke. Abzugeben gegen Belohnung bei
Aug. Kerkstr. 11.

Schildpatkamm verloren am 17. d. Mt. Selbstgehr
abzugeben Kerkstr. 12, 3.

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todes-
fällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte
Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vortheilhafter
Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren. 13. Febr.: dem Schreiner Adolf Ketterer u. S. Otto
Hermann. 15. Febr.: dem Photographen Heinrich Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 17. Febr.: dem Hofschaffner Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 21. Febr.: dem Garofolischer Karl Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 22. Febr.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 23. Febr.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 24. Febr.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 25. Febr.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 26. Febr.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 27. Febr.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 28. Febr.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 29. Febr.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 30. Febr.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 31. Febr.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 1. März.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 2. März.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 3. März.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 4. März.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 5. März.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 6. März.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 7. März.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 8. März.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 9. März.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 10. März.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 11. März.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 12. März.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 13. März.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 14. März.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 15. März.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 16. März.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 17. März.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 18. März.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 19. März.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 20. März.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 21. März.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 22. März.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 23. März.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 24. März.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 25. März.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 26. März.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 27. März.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 28. März.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 29. März.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 30. März.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 31. März.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 1. April.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 2. April.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 3. April.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 4. April.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 5. April.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 6. April.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 7. April.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 8. April.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 9. April.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 10. April.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 11. April.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 12. April.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 13. April.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 14. April.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 15. April.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 16. April.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 17. April.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 18. April.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 19. April.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 20. April.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 21. April.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 22. April.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 23. April.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 24. April.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 25. April.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 26. April.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 27. April.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 28. April.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 29. April.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 30. April.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 31. April.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 1. Mai.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 2. Mai.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 3. Mai.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 4. Mai.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 5. Mai.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 6. Mai.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 7. Mai.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 8. Mai.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 9. Mai.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 10. Mai.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 11. Mai.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 12. Mai.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 13. Mai.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 14. Mai.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 15. Mai.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 16. Mai.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 17. Mai.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 18. Mai.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 19. Mai.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 20. Mai.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 21. Mai.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 22. Mai.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 23. Mai.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 24. Mai.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 25. Mai.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 26. Mai.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 27. Mai.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 28. Mai.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 29. Mai.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 30. Mai.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 31. Mai.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 1. Juni.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 2. Juni.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 3. Juni.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 4. Juni.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 5. Juni.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 6. Juni.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 7. Juni.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 8. Juni.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 9. Juni.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 10. Juni.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 11. Juni.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 12. Juni.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 13. Juni.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 14. Juni.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 15. Juni.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 16. Juni.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 17. Juni.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 18. Juni.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 19. Juni.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 20. Juni.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 21. Juni.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 22. Juni.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 23. Juni.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 24. Juni.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 25. Juni.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 26. Juni.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 27. Juni.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 28. Juni.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 29. Juni.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 30. Juni.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 31. Juni.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 1. Juli.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 2. Juli.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 3. Juli.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 4. Juli.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 5. Juli.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 6. Juli.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 7. Juli.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 8. Juli.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 9. Juli.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 10. Juli.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 11. Juli.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 12. Juli.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 13. Juli.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 14. Juli.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 15. Juli.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 16. Juli.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 17. Juli.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 18. Juli.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 19. Juli.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 20. Juli.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 21. Juli.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 22. Juli.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 23. Juli.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 24. Juli.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 25. Juli.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 26. Juli.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 27. Juli.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 28. Juli.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 29. Juli.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 30. Juli.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 31. Juli.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 1. August.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 2. August.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 3. August.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 4. August.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 5. August.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 6. August.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 7. August.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 8. August.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 9. August.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 10. August.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 11. August.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 12. August.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 13. August.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 14. August.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 15. August.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 16. August.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 17. August.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 18. August.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 19. August.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 20. August.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 21. August.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 22. August.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 23. August.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 24. August.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 25. August.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 26. August.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 27. August.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 28. August.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 29. August.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 30. August.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 31. August.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 1. September.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 2. September.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 3. September.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 4. September.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 5. September.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 6. September.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 7. September.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 8. September.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 9. September.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 10. September.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 11. September.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 12. September.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 13. September.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 14. September.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 15. September.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 16. September.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 17. September.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 18. September.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 19. September.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 20. September.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 21. September.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 22. September.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 23. September.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 24. September.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 25. September.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 26. September.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 27. September.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 28. September.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 29. September.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 30. September.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 31. September.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 1. October.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 2. October.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 3. October.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 4. October.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 5. October.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 6. October.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 7. October.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 8. October.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 9. October.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 10. October.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 11. October.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 12. October.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 13. October.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 14. October.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 15. October.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 16. October.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 17. October.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 18. October.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 19. October.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 20. October.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 21. October.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 22. October.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 23. October.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 24. October.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 25. October.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 26. October.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 27. October.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 28. October.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 29. October.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 30. October.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 31. October.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 1. November.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 2. November.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 3. November.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 4. November.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 5. November.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 6. November.: dem Stadtmacher Hermann Kerkstr. u. S. Adolf
Kerkstr. 7. November.: dem Stad